

Differenzierung im Unterricht durch Förderlehrer

Der Förderlehrer unterstützt den Unterricht, indem er in Kleingruppen oder im Einzelunterricht leistungsstarke oder -schwache Schüler fördert. Die Kinder erfahren einen gewissen „Schonraum“, da im Förderunterricht speziell auf ihr Arbeitstempo und ihre Schwächen/Stärken eingegangen wird.

Auf diese Weise werden sie in ihrer Arbeit bestärkt und motiviert, was wiederum eine positive Auswirkung im Klassenverband hat. Der Unterricht

besteht aus üben, sichern und anwenden. Mit Absprache des Klassenleiters können gezielt Schwächen/Stärken aufgezeigt und mit den jeweiligen Schülern intensiv erarbeitet werden.

Oftmals ermöglicht der Förderlehrer in jahrgangskombinierten Klassen ein gruppendifferenziertes Arbeiten. So kann er, z.B. im Fach Mathematik, selbstständig, nach dem Lehrplan der entsprechenden Klasse, mit den Schülern einer Lerngruppe arbeiten.

Der Beruf ist durch seinen Unterricht in Kleingruppen und in den verschiedensten Bereichen und Jahrgangsstufen sehr

abwechslungsreich. Zudem bietet er vielfältige Möglichkeiten, individuelle Konzepte zur optimalen Förderung einzelner Schüler bzw. Schülergruppen zu entwickeln und zu erproben.

Da jedoch jährlich nur 30 Personen nach einer Aufnahmeprüfung in Bayreuth ausgebildet werden, gibt es von „unserer Spezies“ nur ca. 1.500 Exemplare in ganz Bayern. Das Privileg, einen Förderlehrer an seiner Schule zu beheimaten, wird somit nur wenigen Schulen zu teil.

Petra Hufnagel